

durch öffentliche Mittheilungen). Die Verwendung der bei ihrer Jubelfeier gegründeten Reichenbach-Stiftung, aus welcher in Sachsen wohnhaften Gelehrten zu Reisen für zoologische und mit der Zoologie in Verbindung stehende Zwecke Unterstützung gewährt werden soll, wird eintreten, sobald das Grundcapital die erforderliche Höhe erreicht hat. Die Gesellschaft besteht aus Ehrenmitgliedern, aus fördernden, vortragenden und aus correspondirenden Mitgliedern. Allmonatlich findet eine Hauptversammlung statt und an jedem Donnerstag jeder Woche eine Versammlung einer der vier Sectionen, der zoologischen, botanischen, mineralogischen oder physikalisch-mathematischen. Versammlungsort: der natur-historische Hörsaal im botanischen Garten. Im Sommer werden die Hauptversammlungen im großen Hörsaal des Zwingers gehalten. In den Haupt- und Sectionensammlungen können Fremde und Einheimische, diese jedoch nur einmal (nicht bloß wissenschaftliche Naturforscher, sondern auch Naturfreunde) als Gäste eingeführt werden, und Extraversammlungen werden auch von Damen besucht. Das Directorium besteht aus dem Director: Hofrath D. Reichenbach, Bicedirector: Prof. D. Seinig, Secretair: Mathematikus D. Ad. Drechsler, stellv. Secretair: Schuldirektor Marquardt (alle Sectionen haben besondere Vorsitzende u. Secretaire), Cassirer: Banquier Kawradt, 2 Bibliothekaren: Schuldirektor Claus und Lehrer Claus und dem Conservator des Herbariums: Ed. Vogel. — Die vierteljährlich bei Rud. Kunze erscheinenden Sitzungsberichte erhalten den thätigen Verkehr mit den Filialen und auswärtigen Vereinen für Naturkunde.

10) Die naturwissenschaftliche Gesellschaft, gestiftet 1844, bezweckt Vereinigung der für Naturwissenschaft sich interessirenden Gelehrten Dresdens zu wissenschaftlichen Besprechungen und zu Abhaltung populärer Vorträge für ein größeres Publikum. Sie versammelt sich im Winter jeden Dienstag, im Sommer am ersten und dritten Dienstag jeden Monats im Lokale der ökonomischen Gesellschaft (Waisenhausstraße 2). Vorstand: Generalstabsarzt Prof. D. Günther, stellv. Vorstand: Prof. Fort, Secretair: Assistentarzt D. Siegel, Cassirer: Hofrath D. Bepholdt.

11) Flora, Gesellschaft für Botanik u. Gartenbau, am 22 Februar 1828 gestiftet, am 7. Februar 1835 bestätigt, bezweckt die Beförderung der Pflanzenkunde und Cultur, letztere vorzugsweise in Bezug auf das vaterländische Gartenbau-Wesen in allen seinen Zweigen. Sie sucht durch Frucht- oder Blumen Ausstellungen, durch zweckmäßige Bücher- und Pflanzensammlungen, durch ein Journalistikum das Interesse für Gartencultur und die damit zu verbindenden Beobachtungen und Forschungen zu verbreiten. Die Versammlungen finden im Winter am letzten Donnerstag jeden Monats Abends 6 Uhr in der Königl. polytechnischen Schule, im Sommer jeden Freitag Nachmittag 5 Uhr in irgend einem Garten statt. Das Lesezimmer der Gesellschaft befindet sich während der Wintermonate im Lämmchen an der Annenkirche, alle 14 Tage Freitags von Abends 6 Uhr an geöffnet. Zur besseren Erreichung ihrer Zwecke steht Flora mit 23 in- und ausländischen verwandten Vereinen und Gesellschaften in wissenschaftlicher Verbindung. (Ueber die „botanische Friedrich-August-Stiftung“ siehe unter E. Nr. 62.) Das

Directorium: erster Director: Freih. v. Sendlitz, zweiter Director: Rgl. Garten-Inspector Krause, Secretair: Oberlehrer Ehrig, Cassirer: Hofgärtner Boscharsky, Bibliothekar: Prof. D. Löwe. — Mitgliederzahl 174.

12) Verein der Freunde der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege zu Dresden. Gestiftet den 20. Februar 1858 von D. med. Kadner. Verfassung vom 20. März 1858 und revid. Verfass. vom 20. Aug. 1860. Der Verein besteht aus Männern und Frauen, hat hiesige und auswärtige Mitglieder und bezweckt die Förderung der diätetischen (Schroth'schen) Heilkunst und Gesundheitspflege, besitzt auch ein diätetisches Hospital (Klinik) für Arme. — Derzeitiger Vorstand: Dr. med. Kadner, Vorsitzender; Schuldirektor Krenkel, Stellvertreter des Vorsitzenden; D. med. Baumgarten, Schriftführer; Kaufm. Just, stellvert. Schriftführer; Kaufm. Garbe, Cassirer; Kaufm. Große, stellvert. Cassirer. Sitzungen monatlich. (S. auch unter D. Heilanstalten zc. Nr. 4.)

13) Die volkswirtschaftliche Gesellschaft für Mittel-Deutschland constituirte sich am 8. October 1860 und hat die Aufgabe, durch halbjährlich zu haltende Wanderversammlungen zur Verbreitung und Anwendung richtiger Grundsätze der Volkswirtschaft mitzuwirken, die wirksamsten Mittel zu dem Gedeihen wirtschaftlicher Thätigkeit, wie zur Abhilfe wirtschaftlicher Noth zu erörtern und Einrichtungen zu diesen Zwecken ins Leben zu rufen. Den Ausschuß, dessen ständischer Sitz Dresden ist, bilden gegenwärtig: Professor Biedermann in Weimar, Finanzrath Hopp in Gotha, D. Kensch in Dresden, D. Heine in Leipzig, Adv. Fröhau in Leipzig, Redacteur Binder in Chemnitz, Webermeister Rewiger und Fabrikant Pippeld in Chemnitz.

14) Dresdner volkswirtschaftlicher Ortsverein, begründet am 1. Nov. 1860, bezweckt durch je vierzehntägige Versammlungen die Verbreitung richtiger volkswirtschaftlicher Grundsätze durch Vorträge und Debatten über die wirtschaftlichen Tagesfragen, und sucht durch eine angemessene Verbindung von Theorie und Praxis ein allgemeines Verständniß wirtschaftlicher Reformen anzubahnen. Den Ausschuß bilden: Adv. Judeich, D. Petermann, D. Kensch, Versicherungsbeamter Hirschold und Rechts cand. Schrapf.

15) Der Gewerbe-Verein bildete sich am 31. Januar 1834 und wurden dessen neue Statuten am 31. März 1847 von der Königl. Kreisdirection bestätigt. Sein Zweck ist Förderung des vaterländischen Gewerbes durch gegenseitige Belehrung und gemeinschaftliches Zusammenwirken mittelst wissenschaftlicher und gewerblicher Vorträge, Circulation der besten Zeitschriften und praktischer Anschauung. Er besteht aus ordentlichen, Ehren- und correspondirenden Mitgliedern. Unerläßliche Bedingung der Aufnahme ist unbescholtener Ruf. Jedes Mitglied hat beim Eintritt 10 Rgr. zur Vereinskasse und einen vierteljährlichen Beitrag (gewöhnlich 15 Rgr.) zu zahlen. Der aus dem Kreise der Mitglieder zu wählende Vorstand besteht aus einem ersten und zweiten Vorsteher, gegenwärtig: Betriebs-Ober-Inspr. Lauth u. D. phil. Kensch, einem Secretair: Schuldirektor C. W. Claus, dessen Stellvert.: Oberlehrer Strauß, einem Cassirer: Inspr. Hoffmann, einem Bibliothekar: Leihbibliothekar Richter; In-